

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 134 (2008)
Heft: 5

Artikel: Prädikat "tubelischer" : EM-Fachmann in drei Schritten
Autor: Hepp, Oliver
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600970>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prädikat «tubelischer»

EM-Fachmann in drei Schritten

1. Der Fussball ist rund. Ausser in den USA, wo der Fussball Football heisst. Die Erde ist eine Scheibe, die sich in elliptischen Bahnen um die Sonne dreht, mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika, die sich einzig um sich selbst drehen. Die Völker der Erde lieben den Fussball. Den Football lieben nur die Amerikaner. Fussball ist ein Spiel. Mit einem Football kann man nicht spielen. Dafür raufen.

testosterongeschwängerte Männer, die sich – als Kühlschränke verkleidet – in viel zu engen Höschen um einen Ball balgen, der bestenfalls wie ein nitritgepökelter Saumagen aussieht. Fussball, ein Spiel, bei dem sich die Spieler zwar wie die Kinder verhalten, aber



2. Fussball ist logisch. Logischer als Football. Wer beim Fussball ein Tor erzielt, wird von seinen Kameraden beinahe zu Tode erdrückt. Beim Football fallen alle Beteiligten sofort und ohne erkennbaren Grund übereinander her und drücken einander zu Tode. Logisch, dass hierbei keine Tore erzielt werden können. Wir rekapitulieren: Football, ein Sport für

immerhin wie Männer aussehen.

3. Die Euro 08 findet phasenweise statt. In der ersten Phase werden Gruppen gebildet. Die Mannschaften sind, damit sie sich besser auseinanderhalten können, in den jeweils landesüblichen Trikots assortiert. Alle

Fussballpoesie*

Decorative Balabannahme

«Die Fussballer sind hier, die **Klagenfurt**. Im Spiel vereint ist ganz Europa, schwärmt **Amelia**: Der **Cech**, der **Polak**, der **Bastürk** und der **Sentürk**. Alle gemeinsam **stranzln** sie **Standfest** und **Lahm** auf dem **Mertesacker** um den **Ballack**. Auch **Nani gygaxt**: «**Leko**, sind die aber **Hübschman!**» Sie stellt sich den **Kuljic** ganz ohne **Deco** vor, nur in seinem **Schiemer**. Währenddessen kommen **Toni**, **Fritz** und **Oddo** zur Sache. Sie machen **Radoi** und **robben** auf der **Materazzi**. Nun steigt auch **Schweinsteiger**

ein, dieser **Wichniarek**, was wiederum **Hitzlsberger** zum Kochen bringt. «So ein **Affelay**», schmolzt **Šmorlarek** gelangweilt. **Jop** aber macht seinen Job gut, und auch **Lobodzinski** verdient ein Lob, er ist aus dem **Schneider**. Schwer habens dagegen die holländischen Jubler beim Formulieren von Lobgesängen, falls **Jan Vennegor of Hesselink** ein **Torosidis Reina** macht. Für Rumänien ist **Contra** produktiv, während der teure Rat dahinter tobt: «**Allbäck**, **Arshavin!** **Mutu Zicu** passen, **Tamas!**»



Philipp Ammon



Patrizio Roffi



Jürg Kühni

Oliver Hepp

spielen gegen alle, was schliesslich zur Auflösung der jeweiligen Gruppe führt. Von nun an ist jeder auf sich allein gestellt. Man sollte noch wissen, dass Fussball primär eine religiöse Angelegenheit ist. Rasenkanten, Ringe, Kruzifixe und Kreuzzeichen werden geküsst



und geschlagen sowie der animistisch-heidnische Kult des unausgesetzten Rasenbespuckens gepflegt. Ein Finale wird wahrscheinlich stattfinden. Die siegreiche Mannschaft wird grölend und auf durchtrainierten Wadenbeinen um ein goldenes Kalb hüpfen. Die Verlierer werden mit hängenden Köpfen den Blick in ei-

ne unbegreifliche Ferne richten und über Sieger und Besiegte wird die allgegenwärtige Konfettibombe ihre geballte Ladung ergiessen. Freddy Mercury wird das enge Verwandtschaftsverhältnis des Menschen mit dem bekannten Speisepilz besingen, irgendwo in Europa wird ein Fernseher aus dem fünften Stock geschmissen, während Automobile manisch hupend durch die Strassenschluchten der Metropolen röhren. Und Bier und Bier und Gehüpfe und Bier und oleeeee, oleee, oleee ooooooooo ... oleeeee ... ooooooooo ... oleeeee oleee ooooooooo ... oleeeee ... ooooooooo ... oh, Entschuldigung. Noch weiss niemand, wer Europameister wird. Den Fachleuten zufolge ist es der, der am Ende gewonnen hat. Und wenn keine der Prognosen trifft, gilt immer noch der viel zitierte Satz: So ist halt Fussball.

Claudio Zemp

Spätestens jetzt gibt es aber richtigen **Zhirkov**. **Blazek** ist ganz **verStajner**. Er hat den **Koller**, er sieht **gelinde roth**. **Frei** formuliert könnte man auch sagen, er sei **von Lanthen**. Währenddessen fühlt **Leitgeb** an der **Seitaridis** seinem **Macho** auf den **Zan** und schaut ihn ganz **Bosingwa** an. Noch eine Niederlage und sie seien ausgeschieden, heult er: «**Uj – Falusi!**». Nun rauft sich auch **Petit Pepe** die Haare. «**Quim? Quaresma?**», fragt er lateinisch. Womöglich **prödl**t er auch nur, er ist halt schon et-

was **Balaban**. Keiner fährt übrigens einen **Landreauver**, alle werden sie chauffiert, von **Shaban** bis **Dellas**. Ihre **Fyssas** schonen sie für auf dem Platz. **Andersson** ist es nur bei den Spaniern, da rennen **Senna** und **Alonso** immer im Kreis auf dem **Rasiak**. Nach dem Spiel treffen sich alle im **Bystrov** und trinken ihre **Cocis**. **Ooi jer**, es werde **Lichtsteiner!**»

*) Frei nach dem Fussballermärchen von Willy Astor, mit alles aktuellen EM-Spielern.



Bettina Bexte



Slobodan Obradovic



Vladimir Kazanevsky

Total euphorisch!